



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XLII. Die Liebe Gottes ist eine Lieb ohne Neid.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

XLII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist eine Lieb
ohne Neid.

Die Liebe eiffert nicht. Sie ist nicht neidig. Traurt nicht ab des Nächsten Wohlfahrt / weil man denselben muß lieben / wie sich selbst ; und folglich über seinen / als selbst eigenem Wohlstand sich freuen ; worauf dan erhellt / daß alle / ab des Nächsten Wohlfahrt geschöpffte Betrübniß der Liebe des Nächsten wiederstrebe. Diese Liebs-Eigenschafft ist ihre dritte Vollkommenheit / so dem liebenden diese Jammer-volle Erd in einen Himmel verwandelt.

Wie viele Gespann/oder Glücks-Genossen im Himmel seynd / so viel Freuden machen sie zusammen ; weil ein jeder ab des anderen / Gnad und Gaben so grosses Belieben trägt / auch sich also drüber freut / als wären alle sambtlich an ihm befindlich ; hergegen ergözt ihn deroselben Lustheilung

lung unter so viele / weniger nicht / als
wären sie alle in einem jeden über-
häufft : Eben so vergnüget ihn / daß
sie unter verschiedene aufgespendt / als
wärens ihm allein alle übertragen / sin-
temahlen er all und jede andere liebt wie
sich selbst. O was vor Fried / und
Ruh ? was ein Freud und Paradeis
findt sich in dessen Herz / welcher sich
ab des Nächsten Glück erfreuet ? was
Zerrüttung aber und Zerstückung / was
vor ein Unruh / Verwirrung / und
höllische Unordnung ist anzutreffen in
dessen Seel / und Gemüth / der selbiges
ihm nur zum Leyd und Neid miß-
braucher ?

Zu obbenenter Freud ladt uns in-
dessen der Apostel mit diesen Worten
ein. Freudt euch allzeit im Herrn ;
abermahl sag ich / erfreuet euch.
Phil. 4. Freudt euch / will er sagen /
über alles / was guts an Gott befindlich ;
erfreuet euch an allem guten / so Er euren
Nächsten mitgetheilt / als welches von
Gott herfließt / und Ihm eigenthumb-
zukommt.